

*Wir begrüßen die Entscheidung der Senatsbildungsverwaltung, die schriftlichen MSA-Prüfungen abzusagen. Dadurch erhalten die Schulen mehr Möglichkeiten, auf die gegenwärtigen Herausforderungen im Sinne ihrer Schüler*innen und des pädagogischen Personals zu reagieren.*

Uns erreichte diese Nachricht, als wir gerade in einer Videokonferenz zusammensaßen und die folgende gemeinsame Erklärung bereits abgestimmt hatten.

Keine eBBR- und MSA-Prüfungen – Lernen statt prüfen! Breites Bündnis fordert Absage der geplanten Abschlussprüfungen

Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte haben sich für die Absage der geplanten Abschlussprüfungen ausgesprochen. Mit dieser gemeinsamen Erklärung wollen wir als breites Bündnis diverser Bildungsakteur*innen der Forderung nach einer Absage der derzeit geplanten eBBR- und MSA-Prüfungen Nachdruck verleihen.

Alles ist anders in diesem Schuljahr. Wochenlang fällt der Unterricht aus oder findet nur begrenzt online statt. Es gibt viele Kontakthindernisse. Die Leute gehen nicht zur Arbeit, in die Bibliothek, in die Kita, auch nicht ins Kino oder Restaurant. Die pandemische Krise hat die Welt fest im Griff. Menschen werden krank und sterben.

Unter diesen Umständen ausgerechnet bei schulischen Abschlussprüfungen das normale Prozedere durchzuführen, ist bizarr. Die Gesundheit der Schüler*innen, der Lehrkräfte und deren Familien muss im Vordergrund stehen!

Außerdem zeigen sich wie in allen anderen gesellschaftlichen Bereichen nun an den Schulen und auch bei den MSA-Prüfungen soziale Ungleichheiten überdeutlich. Wer Familienangehörige betreut, mit Geschwistern im gleichem Zimmer wohnt, keinen eigenen Laptop oder Drucker hat, keine elterliche Bibliothek nutzen kann oder wer den Kopf nicht frei bekommt, ist besonders betroffen. Die eBBR- und MSA-Prüfungen jetzt durchzuführen, wäre sozial ungerecht und pädagogisch widersinnig.

Die knappen personellen und räumlichen Ressourcen der Schulen sollten vielmehr für die qualitätsvolle pädagogische Begleitung aller Jahrgangsstufen, für die Unterstützung von besonders benachteiligten Schüler*innen und für die behutsame Teilöffnung von Schulen eingesetzt werden.

Das Land Berlin hat die Möglichkeit, eigenständig über die Durchführung der eBBR- und MSA-Prüfungen zu entscheiden. Die Abschlüsse selbst können auf Basis der vorhandenen Jahrgangsnoten erteilt werden.

In diesem Sinne fordern wir Bildungsakteur*innen gemeinsam: Keine eBBR und MSA-Prüfungen in diesem Schuljahr!

Berlin, 22.04.2020

Auflistung der Unterzeichner*innen
Schule in Not e.V.
Landeschülerausschuss Berlin
Landeselternausschuss Berlin
GEW BERLIN
Elternnetzwerk Berliner Gemeinschaftsschule (EBG)
Netzwerk Berliner Gemeinschaftsschule
GGG-Berlin /Verband des längeren gemeinsamen Lernens e.V.
BISSS -Vereinigung der Berliner ISS Schulleiterinnen und Schulleiter